

JAHRESABSCHLUSS

und

LAGEBERICHT

zum

31. Dezember 2022

der

PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Saarbrücken

VORSTAND

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

AUFSICHTSRAT

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich,
Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf,
stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i.R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2022
inkl. Bestätigung des Treuhänders und des Aktuars

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2022


L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2022
Anlage zum Lagebericht

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.156.763,73	7.838.999,42
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	23.239.011,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.839.567,58	13.564.138,02
3. Einlagen bei Kreditinstituten	4.663.131,54	2.122.451,11
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00
	<u>47.239.384,94</u>	<u>46.798.399,64</u>
C. Forderungen		
Sonstige Forderungen	266.026,55	254.735,72
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 152.422,45 (Vorjahr: EUR 171.257,69)		
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 41.110,01 (Vorjahr: EUR 40.566,27)		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	1,53	4,59
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.179.953,90	1.312.686,66
	<u>1.179.955,43</u>	<u>1.312.691,25</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	184.714,72	220.353,75
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.273,75	3.106,90
	<u>187.988,47</u>	<u>223.460,65</u>
	<u>48.873.356,39</u>	<u>48.589.288,26</u>

„Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.“

Saarbrücken, den 30. April 2023


RAin Eva Marion Mechel
Treuhänderin

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	3.961.537,27	3.961.537,27
	<u>3.961.537,27</u>	<u>3.961.537,27</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
Deckungsrückstellung	44.654.133,72	44.299.702,40
	<u>44.654.133,72</u>	<u>44.299.702,40</u>
C. Andere Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	150.800,00	218.800,00
D. Andere Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	106.885,40	109.248,59
davon aus Steuern: EUR 8.013,13 (Vorjahr: EUR 14.133,95)		
	<u>48.873.356,39</u>	<u>48.589.288,26</u>

"Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 24. April 2020 genehmigten Geschäftsplan inklusive des zur Genehmigung bei der BaFin eingereichten Nachtrags vom 24. April 2023 berechnet worden ist*."

Saarbrücken, den 30. April 2023


Julia Sturm
Verantwortliche Aktuarin

* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2022 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1. Januar - 31. Dezember 2022			1. Januar - 31. Dezember 2021		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	764.108,04			980.583,60		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>424.626,93</u>	1.188.734,97		<u>473.452,93</u>	1.454.036,53	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>2.524.154,56</u>	3.712.889,53		<u>88.078,36</u>	1.542.114,89
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			488.442,31			496.786,25
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle		<u>2.857.495,22</u>	2.857.495,22		<u>2.971.988,07</u>	2.971.988,07
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung			-354.431,32			1.997.770,57
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Verwaltungsaufwendungen			155.153,89			149.669,42
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		416.603,54			470.222,70	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		256.847,18			317.480,88	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>0,00</u>	673.450,72		<u>71,71</u>	787.775,29
7. Versicherungstechnisches Ergebnis			160.800,69			127.238,93
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung						
1. Sonstige Erträge		1.731,00			19.610,42	
2. Sonstige Aufwendungen		<u>162.531,69</u>	<u>160.800,69</u>		<u>145.873,74</u>	<u>126.263,32</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			0,00			975,61
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>0,00</u>			<u>975,61</u>
5. Jahresüberschuss			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>

I. Allgemeines

Der Versicherungsverein ist unter der Firma PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG mit Sitz in Saarbrücken im Register der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unter Nr. 2226 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach § 341a HGB nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB in Verbindung mit der „Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen“ (RechVersV) aufgestellt.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

II. Erläuterungen und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

Die **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind zu Anschaffungskosten – bei den Gebäuden vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - angesetzt.

Bei den Bauten beträgt die Nutzungsdauer zwischen 25 und 50 Jahren.

Die **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Sonstigen Kapitalanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

Für einen Teil der Bestände an Aktien und Inhaberschuldverschreibungen, wird das Wahlrecht nach § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB in Anspruch genommen und die Bestände nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (gemildertes Niederswertprinzip) bewertet.

Bei über pari erworbenen Inhaberschuldverschreibungen werden die bei Erwerb gezahlten Aufschläge über die Restlaufzeit der Wertpapiere ratierlich abgeschrieben.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **Kapitalanlagen** stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	<u>Buchwerte</u> EUR	<u>Zeitwerte</u> EUR
Anlagevermögen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.156.763,73	9.049.000,00
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.732.356,88	2.732.356,88
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14.839.567,58	13.884.355,50
Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00
	<u>21.762.488,19</u>	<u>25.699.512,38</u>
Umlaufvermögen		
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.813.765,21	21.797.253,24
Einlagen bei Kreditinstituten	4.663.131,54	4.663.131,54
	<u>25.476.896,75</u>	<u>26.460.384,78</u>
	<u>47.239.384,94</u>	<u>52.159.897,16</u>

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Aktien, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen in Höhe von EUR 975.424,80 (unsaldierte stille Lasten) vor. Die Entwicklungen der Wertpapiere des Anlagevermögens werden permanent im Hinblick auf die Volatilität der Finanzmärkte beobachtet. Bei festverzinslichen Wertpapieren, für die die Absicht und die objektiven Voraussetzungen bestehen, sie bis zur Endfälligkeit zu halten, muss eine Wertminderung unter den Nennbetrag als dauerhaft angenommen

werden, wenn sich die Bonität des Emittenten wesentlich verschlechtert hat. Eine Abwertung erfolgte mangels Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung nicht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Agien auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen) in Höhe von EUR 82.456,93 amortisiert. Der entsprechende Betrag wird unter den Abschreibungen auf Kapitalanlagen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 waren keine Abschreibungen auf **Wertpapiere des Anlagevermögens** erforderlich.

Die Zeitwerte der Grundstücke gem. § 55 RechVersV werden durch Verkehrswertgutachten bzw. durch Ertragswertermittlungen verifiziert. Die Pensionskasse hat zuletzt in den Geschäftsjahren 2018, 2019 und 2020 für alle Grundstücke Bewertungen nach dem Ertragswertverfahren durch externe Gutachter erstellen lassen.

Die Ermittlung der nach § 56 RechVersV zu ermittelnden **Zeitwerte der übrigen Kapitalanlagen** in Form von Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sowie den übrigen Ausleihungen wurde mit Hilfe der von der jeweiligen Depotbank am Abschlussstichtag bereitgestellten Kurswerte bzw. Rücknahmepreise vorgenommen. Bei den indirekten Immobilienanlagen (geschlossene Immobilien-KGs) wird der Zeitwert anhand eines Fondsreportings unter qualitativer Abwägung zwischen Buchwert und Zeitwert bestimmt. Bei den Festgeldguthaben erfolgt die Bewertung des Zeitwertes zum Nominalwert.

Die **sonstigen Forderungen** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Sachanlagen** sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und werden auf eine Nutzungsdauer von acht Jahren verteilt.

Die **laufenden Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt und im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2022** dienten im ersten Schritt die im technischen Ge-

schäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,9 %.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 wurde wie in den letzten Jahren ausschließlich die Altersrentnersterblichkeit von 70 % angewendet.

Im zweiten Schritt wurde die mit diesen Rechnungsgrundlagen nach Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplanes vom 4. April 2019 festgestellte Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2022 gemäß der am 18. Februar 2010, am 7. Dezember 2012, 30. September 2016, am 4. April 2019 und zuletzt am 24. April 2020 von der BaFin genehmigten geschäftsplanmäßigen Erklärungen höchstmöglich soweit zu Lasten des Jahresergebnisses pauschal erhöht, dass es aufgrund dieser Maßnahme nicht zu einem Gewinn kam. Hintergrund dieser Maßnahme sind die (bereits vollzogenen) Herabsetzungen des Rechnungszinses von 3,5 % auf 3,0 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 16. Februar 2010), von 3,0 % auf 2,5 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 27. November 2012), von 2,5% auf 2,0% (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 11. Juli 2016) und von 2,0% auf 1,5% (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 4. April 2019).

Die bis spätestens 31. Dezember 2023 (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 17. April 2020 – Genehmigung der BaFin vom 24. April 2020) geplante Herabsetzung des Rechnungszins auf 0,9 % konnte bereits zum Stichtag 31.12.2022 vollzogen werden.

Die Pensionskasse plant eine weitere Rechnungszinsabsenkung von 0,9 % auf 0,25 %, welche die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten der Pensionskasse sicherstellen soll. Die zusätzliche Absenkung wurde mit der BaFin bereits nach dem Jahresabschluss zum 31.12.2021 besprochen.

Im Zuge der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH hatte die Mitgliederversammlung am 19. Dezember 1997 beschlossen, dass ab dem 1. Januar 1998 keine neuen Anwartschaften mehr in der Pensionskasse begründet werden.

Für die Abteilung B bedeutete dies die Beitragsfreistellung per 1. Januar 1998, für die Abteilung A wurde die Ausfinanzierung der Alt-Anwartschaften noch zu Ende geführt. In der Mitgliederversammlung vom 26. Februar 2003 wurde der Ausfinanzierungszeitraum von bisher sechs auf acht Jahre verlängert und endete endgültig am 31. Dezember 2005.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Erläuterungen zur Bilanz

Mit Kaufvertrag vom 10. Februar 2022 (UVZ-Nr. 228/2022) wurde die gewerblich genutzte Immobilie in Dachau (Flst. 688/4, Flst. 691/9) an die automobiler Gruppe AVAG Holding aus Augsburg verkauft. Der Besitz, die Nutzen und Lasten und die Gefahr des zufälligen Untergangs ging gemäß Kaufvertrag am 01. April 2022 über.

Zum 31. Dezember 2022 befinden sich im Bestand der Pensionskasse fünf bebaute **Grundstücke** (einem Grundstück mit Geschäftsbauten, vier Grundstücke mit Wohnbauten).

Der Versicherungsverein nutzt im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit keine eigenen Grundstücke und Bauten.

Der im Aktivposten **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** ausgewiesene Bestand an Investmentanteilen betrifft im Wesentlichen den **DeAM-Fonds Inhaber-Anteile PDG 2**, an dem die Pensionskasse sämtliche Anteile hält. Dabei handelt es sich um einen Mischfonds. Die Gesellschaft DeAM bestimmt in den Vertragsbedingungen, welche Vermögensgegenstände für das Sondervermögen erworben werden dürfen. Umsätze werden von der DeAM nach dem Grundsatz der „best execution“ mit ausgewählten Brokerhäusern einschließlich der Deutschen Bank AG gemäß DeAM-Brokerliste in ihrer jeweiligen Fassung getätigt. Es handelt sich um einen international ausgerichteten Renditefonds. Als Anlageziel gilt ein absolutes Return. Es wird eine Rendite von mindestens 0,9 % p.a. angestrebt.

Der Marktwert beträgt EUR 21.797.253,24. Der Buchwert beläuft sich auf EUR 20.813.765,21, sodass sich stille Reserven (Differenz Marktwert zu Buchwert) von EUR 983.488,03 ergeben. Im Geschäftsjahr 2022 waren keine Abschreibungen erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2022 erfolgten keine Ausschüttungen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Trägerunternehmen PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim, in Höhe von EUR 152.422,45 (Vorjahr: EUR 171.257,69).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen EUR 41.110,01 (Vorjahr: EUR 40.566,27). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2022** in Verbindung mit den am 18. Februar 2010, 7. Dezember 2012, 30. September 2016, 4. April 2019 und 24. April 2020 von der BaFin genehmigten geschäftsplanmäßigen Erklärungen hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2022	44.299.702,40
Einstellung laut Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2022	0,00
Laut Vorschlag Aktuar Veränderung Deckungsrückstellung	<u>354.431,32</u>
Stand am 31. Dezember 2022	<u><u>44.654.133,72</u></u>

Dabei ist anzumerken, dass sich laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2022 unter Anwendung der „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,9 % und Altersrentnersterblichkeit von 70 % zunächst eine Rückstellung von EUR 42.040.936 ergibt. Diese konnte gemäß der oben genannten Abstimmung mit der BaFin zur weiteren Absenkung des Rechnungszinses auf 0,25 % pauschal auf EUR 44.654.133,72 erhöht werden, ohne einen Gewinn zu verursachen. (Unter Verwendung des angestrebten Rechnungszinses von 0,25 % hätte sich eine Deckungsrückstellung von EUR 45.166.846 ergeben).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zusammen aus Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses über EUR 48.000,00 (Vorjahr: EUR 36.000,00), aus Kosten für die versicherungsmathematische Neuberechnung der Deckungsrückstellung in Höhe von EUR 36.400,00 (Vorjahr: EUR 24.000,00), aus noch nicht abgerechneten Beratungs- und Aufsichtsrats honoraren in Höhe von EUR 7.000,00 (Vorjahr: EUR 25.000,00), aus ausstehenden Personalkosten in Höhe von EUR 40.400,00 (Vorjahr: EUR 34.800,00), aus unterlassenen Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 80.000,00) sowie aus Archivierungskosten in Höhe von EUR 19.000,00 (Vorjahr: EUR 19.000,00).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen mit EUR 69.225,17 (Vorjahr: EUR 70.104,65) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, mit EUR 1.705,58 (Vorjahr: EUR 3.379,08) Verbindlich-

keiten aus Lohn- und Zuschlagsteuern gegenüber dem Finanzamt Saarbrücken, mit EUR 6.307,55 (Vorjahr: EUR 10.755,11) Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und mit EUR 29.642,12 (Vorjahr: EUR 25.009,75) Verbindlichkeiten aus Kauttionen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung in Höhe von TEUR 93. Es handelt sich hierbei um Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen (Pflichteinlagen) aus der Beteiligung an einer geschlossenen Immobilien-KG.

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Seit dem Geschäftsjahr 2006 wurden keine **Beiträge** mehr durch das Trägerunternehmen geleistet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** (EUR 488.442,31; Vorjahr: EUR 496.786,25) betreffen die Erstattung der Verwaltungskosten durch die PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, Rüsselsheim.

Die Aufteilung der **Personalaufwendungen** (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben) wird wie folgt vorgenommen:

	Geschäftsjahr 2 0 2 2 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 1 EUR
Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen	25.909,84	25.602,57
Aufwendungen für den Versicherungs-Betrieb	92.055,43	88.835,98
Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	82.654,54	79.367,44
Sonstige Aufwendungen	29.518,79	28.283,98
	<u>230.138,60</u>	<u>222.089,97</u>

Von den **Personalaufwendungen** entfallen auf:

	Geschäftsjahr 2 0 2 2 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 1 EUR
Löhne und Gehälter	204.476,75	198.682,12
Soziale Abgaben	25.661,85	23.407,85
	<u>230.138,60</u>	<u>222.089,97</u>

Die **sonstigen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von EUR 1.718,85 (Vorjahr: EUR 14.105,11) zusammen.

Die **sonstigen Aufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr 2 0 2 2 EUR	Geschäftsjahr 2 0 2 1 EUR
Rechts- und Beratungskosten	46.704,57	58.849,61
Aufwendungen Vorstand und Aufsichtsrat	46.626,97	50.760,64
Personalkosten	29.518,79	28.283,98
Forderungsverluste Ausbuchungen	27.785,57	0,00
Beiträge und Gebühren	4.272,46	2.325,81
Porto	4.128,86	2.673,80
Sonstige	3.494,47	2.979,90
	<u>162.531,69</u>	<u>145.873,74</u>

Erträge und Aufwendungen aus umlagefähigen Mietnebenkosten werden unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen.

Nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen EUR 18.000,00 inkl. USt zzgl. Auslagenersatz EUR 2.000,00 inkl. USt.

Nach § 285 Nr. 11 HGB wird die **Beteiligung** wie folgt dargestellt:

Name:	Unterstützungskasse Peugeot Deutschland GmbH
Sitz:	Saarbrücken
Höhe des Anteils am Kapital:	EUR 25.200.00
Eigenkapital:	EUR 34.810.230.84
Ergebnis des Geschäftsjahres 2022:	EUR 436.907.69 Jahresüberschuss

IV. Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich zwei **Arbeitnehmer** beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angaben über die **Gesamtbezüge** der Mitglieder des Vorstandes werden nach § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich auf EUR 44.308.10.

Geschäftsführung

Der Versicherungsverein wird durch folgende **Vorstandsmitglieder** vertreten:

Christof Blank, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Kapitalanlagen der PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Willerwald/Frankreich, Vorsitzender

Bernd Bach, Dipl.-Betriebswirt, Vorstand für Risikomanagement der PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Wallerfangen, stellvertr. Vorsitzender

Mischa Erbe, Dipl.-Mathematiker, Vorstand Versicherungstechnik der PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Egelsbach

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Mitglieder des **Aufsichtsrats** bestellt:

Jean Simonin, Dipl.-Betriebswirt, Rentner PSA, Chatenois/Frankreich, Vorsitzender,

Ingo Keuenhof, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Troisdorf, stellvertretender Vorsitzender,

Jürgen Müsch, Dipl.-Volkswirt, Bankvorstand i. R., Schwalbach,

Raimund Hübinger, Rechtsanwalt, Saarbrücken.

V. Erklärung

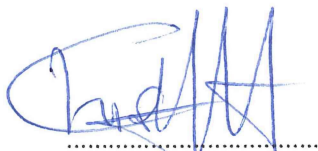
Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt.

Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen des Versicherungsvereins.


Das Vermögen des Versicherungsvereins ist satzungsgemäß angelegt.

Saarbrücken, den 30. April 2023

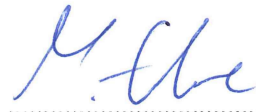
PENSIONSKASSE
PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG
Der Vorstand



Christof Blank
Vorsitzender



Bernd Bach
Stellv. Vorsitzender



Mischa Erbe
Vorstand

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
B. I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.838.999,42	0,00	3.507.845,44	174.390,25	4.156.763,73
Summe B I.	7.838.999,42	0,00	3.507.845,44	174.390,25	4.156.763,73
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Beteiligungen	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
Summe B II.	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00
B. III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.239.011,09	307.111,00	0,00	0,00	23.546.122,09
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.564.138,02	5.957.886,49	4.600.000,00	82.456,93	14.839.567,58
3. Einlagen bei Kreditinstituten	2.122.451,11	18.649.751,19	16.109.070,76	0,00	4.663.131,54
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	0,00	0,00	0,00	8.600,00
5. Summe B III.	38.934.200,22	24.914.748,68	20.709.070,76	82.456,93	43.057.421,21
Summe B	46.798.399,64	24.914.748,68	24.216.916,20	256.847,18	47.239.384,94
insgesamt	46.798.400,64	24.914.748,68	24.216.916,20	256.847,18	47.239.385,94



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022

Geschäftstätigkeit der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG

Die Kasse ist eine betriebliche Versorgungseinrichtung zu Gunsten der Betriebsangehörigen der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH und weiterer Gesellschaften der PEUGEOT-Gruppe in Deutschland, deren Mitarbeiter persönliche Mitglieder gemäß § 3 der Satzung sind (§ 2.1 Satzung). Sie gewährt als Ergänzung zu den Leistungen aus der Sozialversicherung Alters- und Hinterbliebenenpensionen gemäß den Bestimmungen der jeweils gültigen Satzung und ist für Neuzugänge geschlossen. Zurzeit gilt die Satzung vom 31.12.1997 mit den durch Verfügungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) genehmigten Änderungen (letzte Änderung genehmigt durch Verfügung der BaFin vom 16. September 2022, Geschäftszeichen: VA 14-I 5002-2226-201/0001).

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 VAG sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Die Kasse ist Mitglied der Fachvereinigung Pensionskassen innerhalb der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. in Heidelberg.

Entwicklung an den Kapitalmärkten in 2022 (Quelle u.a. Konjunkturbericht für Weltwirtschaft 4. Quartal 2022, Institut für Weltwirtschaft (IWF), Kiel)

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit in Folge der Ukraine Krise deutlich abgeschwächt. Bremsend wirkt inzwischen auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks ausgesprochen rasch gestrafft wird. An den Aktienmärkten galt die Aufmerksamkeit neben der Inflations- und Zinsentwicklung zumindest zeitweilig den Unternehmensergebnissen. Die ab Oktober veröffentlichten Zahlen für das 3. Quartal konnten in vielen Fällen positiv überraschen, was zur Erholung der Aktienkurse im Oktober und November geführt hat. Im Dezember wollte sich die Kurserholung nicht als Jahresendrallye fortsetzen. Die Aussicht auf höhere Zinsen bei gleichzeitig schwächerer Wirtschaft drückte weltweit die Indizes nach unten.



An den Rentenmärkten setzte sich der Anstieg der Zinsen fort, was zu weiteren Kursverlusten bei Anleihen führte.

Die Rendite von US-Staatsanleihen mit 10 Jahren Laufzeit stieg erstmals seit der Finanzkrise 2008 auf über 4 Prozent und lag zum Jahreswechsel bei 3,83 Prozent. Auch in Europa und Deutschland stiegen die Anleiherenditen auf lange nicht mehr gesehene Höhen. In Spitze erreichte im vierten Quartal die Rendite bei Bundesanleihen mit 10 Jahren Laufzeit über 2,50 Prozent.

Das beherrschende Thema an den Kapitalmärkten war die Inflationsentwicklung und deren Auswirkung auf die Notenbankpolitik. Die Energiepreise waren in den vergangenen Wochen bereits rückläufig, doch die von den Notenbanken stärker beachtete Kerninflationsrate (ohne Energie und Lebensmittel) von 6 Prozent in den USA und 5 Prozent in der Eurozone war wegen der hohen Lohndynamik weiterhin besorgniserregend. Laut einer Umfrage des Ifo-Instituts unter den Personalchefs deutscher Unternehmen resultierten daraus zu erwartende Lohnzuwächse im Durchschnitt von 5,5 Prozent für 2023. Die US-Notenbank gab sich zuversichtlich, dass die jüngsten Zinserhöhungen schon bald ihre nachfragedämpfende Wirkung entfalten und die Inflation einbremsen werden. Die Fed erwartet schon für 2023 einen deutlichen Rückgang auf 3,10 Prozent. Die Inflationsprognose der EZB wurde mit 6,30 Prozent für das neue Jahr ausgegeben.

Aus Sicht der Zentralbanken wird das jedoch vermutlich keinen ausreichenden Grund für eine Zinssenkung darstellen, da der zugrunde liegende Inflationsdruck auf absehbare Zeit bestehen bleiben wird.

Die Sorgen bleiben im Jahr 2023 die Gleichen wie schon in 2022 - eine längere Phase mit hohen Inflationsraten und negativen Realzinsen schürt Ängste vor Wohlstandsverlusten.

Geschäftsverlauf der Kasse

Die oben beschriebenen Schwankungen auf den Kapitalmärkten stellen an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Auf Grund eines breit diversifizierten Portfolios sowie der satzungsgemäßen Übernahme der Verwaltungskosten durch das Trägerunternehmen ist die Pensionskasse für diese Phase jedoch gut gewappnet.



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Eine Konzentration auf Unternehmensanleihen in Folge des Zinsanstieges unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint darüber hinaus unerlässlich. Zu diesem Zweck hat die Pensionskasse in 2022 einen Vermögensverwaltervertrag mit der Frankfurter Bankgesellschaft, die das Assetmanagement der Saar LB übernommen hat, abgeschlossen.

Dieser Dienstleister hat im Wesentlichen den Auftrag die verfügbaren Gelder aus Wiederanlagen oder hier im Speziellen dem Erlös aus dem Verkauf der Immobilie in Dachau (an die AVAG Holding, Stichtag zu Betriebs- und Besitzübergang 01.04.2022) unter Beachtung der Sicherheitsvorgaben des Vorstands in renditestarke Anleihen für die Pensionskasse zu investieren.

Trotz des schwierigen Umfeldes ist die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt und das Trägerunternehmen ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Verwaltungskosten umfassend nachgekommen.

Die Mitgliederversammlung hat am 21. Juli 2022 dem Vorstand und dem Aufsichtsrat einstimmig ohne Enthaltung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 erteilt. Des Weiteren fasste die Mitgliederversammlung einstimmig den vom Vorstand vorgeschlagenen Beschluss bezüglich:

- einer Nicht-Beteiligung aller Versicherten an den Bewertungsreserven für 2021 der Kapitalanlagen der Kasse.

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes kann aus der Anlage zum Lagebericht „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2022“ entnommen werden.



PEUGEOT

Ertragslage

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr EUR 2.857.495 (Vorjahr EUR 2.971.988). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 114.493 (Vorjahr EUR 108.158).

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug netto EUR 515.284 ohne Berücksichtigung des Abgangsgewinns aus Grundstücksverkauf und unter Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung der Kapitalanlagen

Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen wurde eine Bruttoverzinsung von 2,19 % (7,56 % einschließlich Gewinn aus Abgang von KA) vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt.

Der Marktwert der Kapitalanlagen lag zum Jahresende um EUR 3.937.024 über deren Buchwert (Vorjahr EUR 10.256.318). Der Unterschied zum Vorjahr erklärt sich durch den Wertrückgang in den Kapitalanlagen auf Grund des Zinsanstieges sowie den Verkauf der Immobilie in Dachau. Dieser führte auch zu einem außerordentlichen Ertrag aus Abgang des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.524.155.

Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, die sich im Direktbestand befindlichen Rentenpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Zum Bilanzstichtag lagen bei den **Grundstücken** und **Wertpapieren des Anlagevermögens** (Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) Wertminderungen - die voraussichtlich nur vorübergehend sind - in Höhe von EUR 975.425 (unsaldierte stille Lasten) vor.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir Agien auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von EUR 82.457 (Vorjahr EUR 101.188) amortisiert.



Aus der Kostenerstattung des Trägerunternehmens ergaben sich sonstige versicherungstechnische Erträge von EUR 488.442 nach EUR 496.786 im Vorjahr.

Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Deckungsrückstellung laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31. Dezember 2022 dienten im ersten Schritt die im technischen Geschäftsplan festgelegten „Richttafeln 1998“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 0,9 %.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 wurde wie in den letzten Jahren ausschließlich die Altersrentnersterblichkeit von 70 % angewendet.

Im zweiten Schritt wurde die mit diesen Rechnungsgrundlagen nach Ziffer 7 des Technischen Geschäftsplanes vom 4. April 2019 festgestellte Deckungsrückstellung zum 31. Dezember 2022 gemäß der am 18. Februar 2010, am 7. Dezember 2012, 30. September 2016, am 4. April 2019 und zuletzt am 24. April 2020 von der BaFin genehmigten geschäftsplanmäßigen Erklärungen höchstmöglich so weit zu Lasten des Jahresergebnisses pauschal erhöht, dass es aufgrund dieser Maßnahme nicht zu einem Gewinn kam. Hintergrund dieser Maßnahme sind die (bereits vollzogenen) Herabsetzungen des Rechnungszinses von 3,5 % auf 3,0 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 16. Februar 2010), von 3,0 % auf 2,5 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 27. November 2012), von 2,5 % auf 2,0 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 11. Juli 2016) und von 2,0 % auf 1,5 % (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 4. April 2019). Die bis spätestens 31. Dezember 2023 (Geschäftsplanmäßige Erklärung vom 17. April 2020 - Genehmigung der BaFin vom 24. April 2020) geplante Herabsetzung des Rechnungszinses auf 0,9 % konnte bereits zum Stichtag 31.12.2022 vollzogen werden.

Die Kapitalanlagestrategie für 2022 prognostizierte eine Nettoverzinsung von 1,51 %. Nach Übernahme der Verwaltungskosten der Pensionskasse durch das Trägerunternehmen erzielte die Pensionskasse eine bereinigte Nettoverzinsung von 1,43 % (6,80 % einschließlich Gewinn aus Abgang von KA). Der Unterschied zur Prognose resultiert im Wesentlichen aus unvorhergesehenen Reparaturkosten an den Immobilien im Direktbestand.

Die Pensionskasse plant eine weitere Rechnungszinsabsenkung von 0,9 % auf 0,25 %, welche die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten der Pensionskasse sicherstellen soll. Die zusätzliche Absenkung wurde mit der BaFin bereits nach dem Jahresabschluss zum 31.12.2021 besprochen.



PEUGEOT

Vermögenslage

Nach der Erhöhung der Deckungsrückstellung um EUR 354.431 (Vorjahr Reduzierung um EUR 1.997.770) im Geschäftsjahr und zusätzlicher Berücksichtigung des negativen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses von EUR 160.801 (Vorjahr EUR 127.238) verbleibt nach versicherungstechnischer Rechnung - wie im Vorjahr - kein zu verteiler Jahresüberschuss im Geschäftsjahr.

Somit bleibt das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Verlustrücklage beträgt EUR 3.961.537 bzw. 8,87 % der Deckungsrückstellung. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt EUR 1.959.177.

Damit beläuft sich der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ auf 202 %.

Somit ist die Vermögenssituation der Pensionskasse nicht nur aktuell, sondern auch für die Zukunft ausreichend ausgestattet und auch gegen weiteren Marktschwankungen abgesichert.

Chancen und Risiken

Risikomanagement

Der im Jahre 2022 erstmalig für alle Pensionskassen zu bearbeitende eigene Risikobericht (ERB) wurde von der Pensionskasse im Juni erstellt und dem Aufsichtsrat anlässlich der Sitzung im Rahmen der Mitgliederversammlung am 21.07.2022 vorgestellt.

Ziel des ERB ist es, die Risikolage der Kasse, sowie das Risikomanagement darzustellen. Dabei geht es darum aufzuzeigen, dass die Kasse auch in außergewöhnlichen Situationen planmäßig ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dies auch regelmäßig im Risikomanagement überwacht wird.

Die Kasse ist nach den in diesem Bericht dargestellten Untersuchungen wie z.B. Auswirkungen von Stresstests auf die Kapitalanlagen gut auf kurzfristig ungünstige Szenarien und externe Schocks vorbereitet. Auch das aktuell denkbare Szenario schnell und stark steigender Zinsen und damit sinkender stiller Reserven ist für die Kasse auf Grund ausreichender Eigenkapitalausstattung kein kritisches Szenario.



PEUGEOT

PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Durch die Kapitalanlagenmischung mit einem Anteil an Immobilien und der Kapitalanlage in Fonds hat die Kasse die Abhängigkeit von Zinsen deutlich reduziert.

Darüberhinausgehende Risiken sind in einer Kasse mit einem geschlossenen Bestand durch das Solvenzkapital (insbesondere die Verlustrücklage) abgedeckt.

Versicherungstechnische Risiken

Für alle biometrischen Risiken wurde in der Rechnungsgrundlage Vorsorge getragen. Auf der Versicherungsseite bestehen keine weiteren erkennbaren Risiken. Durch eine regelmäßige Überprüfung der Kapitalanlageallokation und der Rechnungsgrundlage Zins, die pauschale Verstärkung der Deckungsrückstellung sowie die sukzessive Absenkung des Rechnungszinses wird sichergestellt, dass trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase die ordentlichen Leistungsverpflichtungen gegenüber den Mitgliedern auch in Zukunft erfüllt werden können.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus der Kapitalanlage lassen sich in Marktpreis-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken unterteilen.

Marktpreisrisiko

Bezüglich dieses Risikos müssen wir festhalten, dass Schwankungen entstehen können. Allerdings haben wir z.B. bei unserem Immobilienportfolio auf Grund der aktuell erstellten Wertgutachten durchweg höhere Ertragswerte als bei unseren letzten Bewertungen zu verzeichnen und dadurch auch stille Reserven bilden können.

Die Pensionskasse erfüllt die gesetzlichen Vorgaben bei allen 4 Szenarien des BaFin Stresstests.

Nach Schock und abzüglich gesetzlicher Verpflichtungen liegen die Ergebnisse der Kasse je nach Szenario zwischen EUR 6,4 Mio. und EUR 7,6 Mio. über der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderung, sodass auch nach extremen Kapitalmarkt-



veränderungen, wie es die 4 Szenarien darstellen, die Kapitalanlagen der Pensionskasse ausreichen, um die Verpflichtungen gegenüber den Rentnern und die Solvabilitätsanforderungen der Pensionskasse zu erfüllen.

Bonitätsrisiko

Dem Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Schuldner begegnet die Kasse, indem sie grundsätzlich nur Wertpapiere mit Investment Grade Rating erwirbt. Wir sehen derzeit keine erhöhten Ausfallrisiken. Dennoch beobachten wir zeitnah die Bonitätsentwicklungen.

Das Gesamtportfolio, eingeteilt nach Ratingklassen, stellt sich wie folgt dar:

Bonitätsstruktur:	in %
Ratingkategorie AAA	9 %
Ratingkategorie AA	10 %
Ratingkategorie A	27 %
Ratingkategorie BBB	52 %
Non-Investment-Grade	2 %

Liquiditätsrisiko

Zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken besteht ein detaillierter Liquiditätsplan. Für kurzfristige Rentenfälligkeiten steht die entsprechende Liquidität bereit. Daneben bestehen umfangreiche Liquiditätsreserven in Form von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren.

Allgemeines Risiko

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie.

Streuung und Mischung der Kapitalanlagen der Kasse entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlageverordnung.

Wir sind bestrebt, eine möglichst risikoarme Kapitalanlage zu tätigen, indem wir gegenwärtige und erkennbare künftige Risiken durch eine permanente Überwachung der Anlagen während der gesamten Anlagedauer unter Kontrolle halten.



PEUGEOT

Auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben bezüglich MaRisk (VA) hat der Vorstand das Risikomanagement umgesetzt und entsprechend den Bedürfnissen der Kasse ein angemessenes Risikotragfähigkeitskonzept inklusive Limit System entwickelt. Die Umsetzung fand unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risiken sowie der Art und des Umfangs des Geschäftsbetriebes der Kasse statt.

Die makroökonomischen Entwicklungen stellen große Herausforderungen für das Risikomanagement und die Kapitalanlagen dar. Als weitere globale Risiken sind zu nennen:

- Wirtschaftliche Risiken wie steigende Staatsschulden
- Politische Risiken wie regionale Konflikte
- Demografische Risiken wie steigende Lebenserwartung
- Epidemie Risiken wie z.B. das Coronavirus

Die Kapitalanlagen der Kasse werden maßgeblich durch unsere Anlage- und Risikopräferenz geprägt. Die Sicherheit ist der dominierende Aspekt der Anlageentscheidung. Im Vergleich dazu spielen die Renditeaspekte eine untergeordnete Rolle.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko beruht auf Schäden infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, Systemen oder durch externe Einflüsse. Diese Definition umfasst Rechtsrisiken, jedoch nicht strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Hinsichtlich der Verwaltung des Pensionskassengeschäftes können operationelle Risiken insbesondere im Zusammenhang mit internen Prozessen und im Bereich der IT auftreten. Die Pensionskasse begegnet solchen Risiken dadurch, dass sie alle für den Geschäftsablauf relevanten Prozesse und die damit verbundenen Systeme laufend analysiert und optimiert. Die Prozesse sind in Prozessbeschreibungen umfassend dokumentiert.

Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken):

Bei der Definition von Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) bezieht sich die Pensionskasse auf das BaFin-Merkblatt: Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder



PEUGEOT

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Dabei sind Nachhaltigkeitsrisiken Faktoren der bekannten, oben aufgeführten Risikoarten und keine separate Risikoart.

Die ESG-Risiken werden über Ausschlusskriterien in das Risikomanagementsystem integriert.

Ausschlusskriterien, d.h. Geschäftsfelder in die die Pensionskasse nicht investiert:

- Kohleabbau (wegen langfristigen Risiken des Ausstiegs)
- Kinderarbeit
- Waffen
- Tabak, Glücksspiel, Pornographie

Die Pensionskasse betreibt mit dem Pensionsplan ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i.S. der Offenlegungsvereinbarung. Nach aktueller Einschätzung fällt der Pensionsplan nicht unter den Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie Verordnung folgende Erklärung zum Pensionsplan gegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen zwar die o.a. Ausschlusskriterien, aber nicht umfassend die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Sonstige Risiken

Cyberisiken stellen eine Gefahr dar, die schwer einzuschätzen ist. Sie werden im Rahmen unserer IT-Anbindung mit dem Trägerunternehmen der Stellantis Gruppe regelmäßig überwacht, um negativen Auswirkungen möglichst vorzugreifen.

Allen übrigen erkennbaren Risiken haben wir durch Einzelwertberichtigungen, bzw. durch Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.



PEUGEOT

PENSIONS-KASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.

Kapitalanlagen erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 49,3 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Der andauernden Niedrigzinsphase ist der Vorstand mittels Herabsetzung des technischen Zinssatzes durch sukzessive pauschale Dotierungen der Deckungsrückstellung begegnet. Somit bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand der Kasse gefährden.

Die starken Kursschwankungen an den Kapitalmärkten aufgrund der Ukraine-Krise führten abschließend zu einem negativen Performancebeitrag im Spezialvermögen von kumuliert 6,96 % (Vorjahr 3,97 %). Hier spielten gleichzeitig die Rückgänge auf dem Aktienmarkt als auch des bestehenden Anleihen Portfolios eine wichtige Rolle und führten in der Summe mitentscheidend zu einer Reduzierung der stillen Reserven von EUR 2,615 Mio. auf jetzt TEUR 984 im Fonds. Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Geschäftsjahres 2023 sind momentan schwer einzuschätzen, können aber nicht in Gänze ausgeschlossen werden.

Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Kasse gefährden würden.

Chancenbericht

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir auch mit Hilfe unserer Vermögensverwaltung wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Assetklassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt. Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen erlauben die Anlagerichtlinien einen Aktienbestand von bis zu 30 % und einen Anteil an Unternehmensanleihen von maximal 45 % des Fondsvolumens zu halten. Ein Währungsrisiko von 15 % in USD ist ebenfalls in den Anlagerichtlinien berücksichtigt.

Abstriche in unserer bisherigen Auswahl der Bonitätsklassen müssen wir zinsbedingt hinnehmen.



Ausblick

Die Auswirkungen des Einmarsches der russischen Truppen in der Ukraine sind weder geopolitisch noch wirtschaftlich in ihrer Gänze abzuschätzen. Eine Stabilisierung der Kapitalmärkte wird von der Dauer der Krise sowie den Einflüssen der Sanktionen auf wirtschaftliche Grundfaktoren wie z.B. Lieferketten abhängen.

Die Geldpolitik der EZB richtet sich weiterhin stark an der Inflationsentwicklung aus und es wird nach weiteren Erhöhungen des Leitzinses im ersten Quartal 2023 ab Jahresmitte eine Konsolidierung erwartet. Eine Absenkung des Leitzinses ist bisher in den Szenarien für 2023 nicht eingepreist.

Ein beherrschendes Marktthema - bleibt die Inflation und deren Auswirkung auf die Entwicklung der Kapitalmärkte. Erhöhte Rohstoffpreise, Arbeitskräftemangel, Deglobalisierungstendenzen und Lieferkettenengpässe führen aktuell zu signifikanten Preissteigerungsraten. Auch die Kosten der Begrenzung des Klimawandels haben per se inflationsfördernden Charakter.

Diese Faktoren, steigende Zinsen und Gegenwind aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld lassen für den Jahresbeginn eine konjunkturelle Schwächephase erwarten. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2023 und 2024 rechnen die Experten dann mit einer allmählichen Belebung. In 2023 dürfte das Bruttoinlandsprodukt um 0,6 Prozent und im Jahr 2024 um 1,5 Prozent zulegen.

Quelle: IFW, Institut für Weltwirtschaft Kiel, Konjunkturbericht Q4/2022

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung der Kasse

Dank der vorhandenen Verlustrücklagen (8,87 % der Deckungsrückstellung) wird die Kasse trotz der nur marktüblichen Performance ihrer Neuanlagen im nächsten Jahr nicht auf risikoreiche Investments zurückgreifen.

Beiträge werden nicht mehr erhoben, sodass für die notwendige Deckung der laufenden Verpflichtungen auf Kapitalanlagen und Kapitalerträge zurückgegriffen werden muss.

Bei unseren Wiederanlageentscheidungen sind wir bemüht sicherzustellen, dass das eingesetzte Kapital erhalten bleibt und eine Mischung aus Termingeldern und festverzinslichen Anleihen die notwendige Rendite erwirtschaftet. Dafür ist es auch notwendig,



PEUGEOT

unser Portfolio breit zu diversifizieren. Der Bestand unserer Kapitalanlagen fordert eine permanente Überwachung der Qualität der Schuldner.

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten Auswirkungen auf die Kasse, da die Kasse weder in Russland noch in der Ukraine investiert ist. Es besteht aber das Risiko, dass die Kasse über eine Zunahme der Inflation, Abnahme der Konjunktur und deren Auswirkungen auf die Zinsen, bzw. Zinssteigerungen und auf Kursschwankungen am Kapitalmarkt betroffen ist. Höhere Zinsen können die stillen Reserven weiter sinken lassen. Stärkere Schwankungen können sich auf die Planung, die Risikoüberwachung und auf Bilanzwerte auswirken. Die Kasse sieht derzeit keine Risiken daraus, die die Entwicklung erheblich beeinträchtigt. Bei einer Zunahme der Zinsen mögen zwar die stillen Reserven sinken; andererseits bietet eine Zinssteigerung die Chance, dass bei der Wiederanlage höhere Zinsen vereinbart werden.

Bedingt durch Rentenzahlungen von voraussichtlich EUR 2,86 Mio. werden sich die Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2023 voraussichtlich auf EUR 45,50 Mio. einpendeln. Ausgehend von ca. brutto TEUR 942 an Kapitalerträgen sowie nach planmäßigen Abschreibungen auf den Immobilienbestand erwarten wir im Jahr 2023, gemäß unserer Kapitalanlagestrategie, voraussichtlich eine Nettoverzinsung von 1,44 % unter der Voraussetzung, dass alle Zinsdienste geleistet werden und wir keine Kreditausfälle hinnehmen müssen. Daher wird es sowohl am Renten- als auch am Aktienmarkt darum gehen, Risiken klug kalkuliert einzugehen.

Saarbrücken, den 30.04.2023

Der Vorstand

Christof BLANK
Vorsitzender

Bernd BACH
Stellv. Vorsitzender

Mischa ERBE
Vorstand